Thüringer Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/4467
- Neufassung -
30.09.2026

A n t r a g

der Fraktionen der CDU, Thüringen.Gerecht und der SPD

Automatisiertes und vernetztes Fahren (AVF) als Chance für Mobilität, Daseinsvorsorge und den Wirtschaftsstandort Thüringen

I. Der Landtag stellt fest, dass
   1. der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) eine wesentliche Grundlage für die gesellschaftliche Mobilität ist;
   2. für die Weiterentwicklung ein Qualitäts- und Modernisierungsschub ausgelöst werden muss, der es mehr Menschen als bisher ermöglicht, diese Angebote für ihre täglichen Mobilitätsbedürfnisse zu nutzen;
   3. der Einsatz automatisierter und perspektivisch autonomer Fahrzeuge dazu beitragen kann, dem zunehmenden Mangel an Fahrpersonal zu begegnen, Verkehrsangebote insbesondere in ländlichen Räumen und zu nachfrageschwachen Zeiten auszuweiten und bei entsprechender Skalierung wirtschaftlich tragfähigere Bedienformen zu ermöglichen;
   4. automatisiertes und vernetztes Fahren seinen größten verkehrlichen Nutzen entfalten kann, wenn es nicht als isolierte Fahrzeugtechnologie, sondern als Bestandteil eines abgestimmten Gesamtverkehrssystems entwickelt wird und der Integrale Taktfahrplan (ITF) Thüringen hierfür eine geeignete verkehrliche Systembasis bietet;
   5. kleine Orte dadurch besser angebunden und mittels On-Demand-Verkehr erschlossen werden können;
   6. die für AVF erforderlichen digitalen und betrieblichen Strukturen perspektivisch auch für Güterverkehr, kommunale Dienstleistungen und weitere wirtschaftliche Anwendungen genutzt werden können und damit über den ÖPNV hinausgehende Innovations- und Wertschöpfungspotenziale eröffnen;
   7. Thüringen, wie alle ostdeutschen Länder, stark von den Auswirkungen des demografischen Wandels betroffen ist und staatliche Daseinsvorsorge auch in weniger besiedelten Gebieten aufrechterhalten werden muss.

II. Der Landtag bittet die Landesregierung,
   1. die bestehenden Thüringer Forschungs-, Erprobungs- und Umsetzungsprojekte zum automatisierten und vernetzten Fahren weiter zu unterstützen, stärker miteinander zu verknüpfen und den entwickelten Ansatz einer Thüringer AVF-/ITF-Modellregion („ThAIM": Thüringer Modellregion für automatisiertes und vernetztes Fahren

Druck: Thüringer Landtag, 8. Oktober 2026

in Verbindung mit dem Integralen Taktfahrplan) zu einem belastbaren Umsetzungs- und Skalierungskonzept weiterzuentwickeln;
2. die landesweite Koordinierung bei der Beschaffung automatisierter und perspektivisch autonomer Fahrzeuge für den ÖPNV, inklusive der Erlangung der Genehmigungsvoraussetzungen für deren Einsatz, zu übernehmen und hierfür zum Beispiel eine geeignete Landesgesellschaft entsprechend zu beauftragen, um durch die Bündelung von Beschaffungsbedarfen Skaleneffekte zu erzielen, und so die Anschaffungskosten sowie administrative (Genehmigungs-) Prozesse zur Etablierung des AVF, insbesondere für kommunale Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen, zu reduzieren;
3. die auf Initiative Thüringens vereinbarte Zusammenarbeit der ostdeutschen Länder beim automatisierten und vernetzten Fahren weiterzuentwickeln, hierzu im Herbst des Jahres 2026 zu einem ersten Arbeitstreffen der von den Ländern benannten Ansprechpartner nach Thüringen einzuladen und einen schlanken länderübergreifenden Arbeitsprozess zu koordinieren;
4. sich gegenüber der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass beim Aufbau und bei der Finanzierung von AVF-Modellregionen die besonderen Potenziale länderübergreifender ostdeutscher Verbundansätze angemessen berücksichtigt werden und der Bund den Übergang von Pilotprojekten zu skalierbaren Regelanwendungen verlässlich mitfinanziert;
5. regelmäßig im Ausschuss für Digitales und Infrastruktur des Landtags über den Fortgang zu berichten.

Begründung:

Thüringen ist ein stark ländlich geprägtes Land mit vielen kleineren Städten und Gemeinden. Außerhalb der großen Zentren gibt es eine vergleichsweise geringe Siedlungsdichte mit großen Entfernungen zu Arbeitsplätzen, Ärzten, Behörden, Bildungs- und Versorgungsangeboten. Der demografische Wandel verschärft diese Situation: Die Menschen werden zunehmend älter und die Bevölkerung geht zurück. Es gibt weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter und damit auch weniger potenzielle Fahrer oder Personal für klassische Verkehrsangebote. Daher ist heute gerade im ländlichen Raum das Auto vielfach unverzichtbar, weil attraktive Angebote im ÖPNV fehlen.

In dünn besiedelten Räumen und insbesondere zu nachfrageschwachen Zeiten stoßen konventionelle Bedienformen wirtschaftlich und personell zunehmend an Grenzen. Automatisierte Linien-, Zubringer- und Bedarfsverkehre können deshalb perspektivisch helfen, vorhandene Angebote zu ergänzen und räumlich wie zeitlich zu verdichten. Ein Bus kann die dünn besiedelten Orte nicht im gleichen Takt bedienen wie die größeren Städte. Gleichzeitig entstehen höhere Kosten, wenn Fahrzeuge mit weniger Gästen größere Flächen bedienen müssen. Lange Wege, schwächer werdende Nachfrage und wachsende Personalengpässe machen neue Lösungen besonders wichtig.

Automatisiertes und Vernetztes Fahren (AVF) kann Mobilität und öffentliche Dienstleistungen dort sichern, wo klassische Angebote an ihre Grenzen stoßen. Nicht als Ersatz für Bus und Bahn, sondern als Ergänzung des bestehenden Mobilitätssystems:
- On-Demand Verkehre,
- Zubringer zu Bahnhöfen und größeren ÖPNV-Knoten,
- Anbindung kleiner Ortsteile,
- Mobilitätsangebote für Menschen ohne eigenes Auto sowie
- bessere Erreichbarkeit medizinischer und anderer Einrichtungen.

Die ostdeutschen Länder können aufgrund ihrer ländlich geprägten Struktur und akuter Herausforderungen bei der Aufrechterhaltung und Finanzierung öffentlicher Mobilitätsangebote von AVF profitieren. Sie sind aufgrund umfangreicher Transformationserfahrungen und bestehender Strukturen in Wissenschaft und Forschung zudem dafür geeignet, neue Technologien möglichst frühzeitig in den Regelbetrieb zu überführen. Thüringen soll seine besonderen Kompetenzen einbringen und eine koordinierende Rolle in der ostdeutschen Zusammenarbeit übernehmen.

Nur so kann der Schritt vom Pilotprojekt zum verlässlichen Verkehrsangebot zeitnah geschafft werden. Denn Anspruch ist, dass aus einzelnen Erprobungen ein Angebot entsteht, das dauerhaft trägt und sich auf weitere Regionen übertragen lässt.

Für die Fraktion der CDU:	Für die Fraktion Thüringen.Gerecht:	Für die Fraktion der SPD:
Jary	Hutschenreuther	Merz